

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.06.2014  
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr  
Sitzungsende: 18:10 Uhr  
Ort, Raum: Beratungsraum 2.50, Haus II, St.-Georg-Straße 109, 18055 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Bernhard Fritze DIE LINKE.

##### reguläre Mitglieder

Reinhard Knisch BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN ab TOP 7  
Günter Althaus DIE LINKE.  
Robert Buhse SPD  
Sabine Friesecke CDU  
Rüdiger von Leesen CDU  
Ingrid Köpke Rostocker Bund/ Graue/  
Aufbruch 09  
Dr. Rolf-Rainer Müller UFR/ FDP

##### Verwaltung

Ines Brembach - Gesundheitsamt  
Doreen Mandel Gesundheitsamt  
Robert Pfeiffer - Amt für Jugend und Soziales  
Dr. med. Markus Schwarz Gesundheitsamt  
Brigitte Thielk Gleichstellungsbeauftragte

##### Gäste

Bartel - Frauen helfen Frauen e. V.  
Torben Hinz NNN  
Seniorenbeirat

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Dr. Rolando Schadowski FDP entschuldigt  
Uwe Michaelis SPD entschuldigt

#### Tagesordnung:

##### (öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.04.2014
- 4 Anträge
- 5 Beschlussvorlagen
- 6 Informationsvorlagen
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Aktuelle Entwicklungen im Bereich Suchtprävention
- 7.2 Prostituiertenberatungsstelle
- 7.3 Anfragen der Ausschussmitglieder und Informationen der Verwaltungsvertreter

**Protokoll:**

(öffentlich)

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Herr Fritze stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 7 Mitglieder anwesend.  
Den Ausschussmitgliedern ist die Tagesordnung am 03.06.2014 per Mail zugegangen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte fristgerecht durch Aushang im Rathaus und in den Ortsämtern und im Internet.

**TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.04.2014**

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.04.2014 wird bestätigt.

**TOP 4 Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

**TOP 5 Beschlussvorlagen**

Beschlussvorlagen liegen nicht vor.

**TOP 6 Informationsvorlagen**

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

## TOP 7 Verschiedenes

Herr Knisch erscheint zur Sitzung, damit sind 8 Mitglieder anwesend.

### TOP 7.1 Aktuelle Entwicklungen im Bereich Suchtprävention

Frau Mandel benennt ihren Aufgabenbereich

- bedarfsgerechte Projekte entwickeln/begleiten
- Zusammenarbeit mit regionalen Präventionsfachkräften
- Netzwerkarbeit (z.B. AG Sucht, AG Jugendschutz)
- Beratung (z.B. für Pädagogen)
- Multiplikatoren Ausbildung

Es sind auf der Hanse-Sail Aktionen zum Thema Alkohol geplant. Im Rahmen der 21. Suchttage wird eine anerkannte Fortbildung für Lehrkräfte angeboten.

Frau Mandel stellt ihren "Präventionskoffer" vor, mit dem sie erfolgreich Projekte z.B. an Schulen oder bei Bildungsträgern durchführt.

### TOP 7.2 Prostituiertenberatungsstelle

Auf Nachfrage berichten die Verwaltungsvertreter über das Zustandekommen des Beschlusses 2014/BV/5427-26(ÄA), in den HHPlan den Zuschuss von 30 TEUR an den Verein "Frauen helfen Frauen e.V." für die "Anlaufstelle für Information, Beratung und Hilfe in der Prostitution" einzustellen. Zunächst sollte diese Stelle beim Gesundheitsamt geschaffen werden. Eine Stellenzuführung ist lt. Hauptamt und Innenministerium M-V nicht möglich. Daher erfolgte entsprechender Beschluss zur Ansiedlung der Stelle beim Verein. Die Stelle soll zum 01.07.2014 besetzt werden.

Die Beratungsstelle beim Gesundheitsamt (Frau Brembach) steht bei Fragen sexueller Gesundheit für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung und kann nicht die Aufgaben o.g. Anlaufstelle umfänglich abdecken.

Ein entsprechendes Konzept wird durch das Gesundheitsamt erarbeitet.

#### Abstimmung:

#### Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

### TOP 7.3 Anfragen der Ausschussmitglieder und Informationen der Verwaltungsvertreter

1) Wettbewerb „Seniorenfreundliche Kommune“ – Auf Nachfrage bestätigen der Verwaltungs- und Seniorenbeiratsvertreter, dass sich die HRO an der Ausschreibung beteiligen wird.

2) Hafentarzt – Seit 01.06.2014 sind Ärzte aus dem Klinikum Südstadt im Einsatz.

3) Problemstellung bei der Unterbringung aufgegriffener Ausländer ohne legalen Aufenthalt für die Bundesrepublik Deutschland

Durch die Bundespolizei werden regelmäßig illegal eingereiste Ausländer im Überseehafen Rostock aufgegriffen. Die Bundespolizei führt folgend im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Identitätsprüfung durch. Sollte die Bundespolizei feststellen, dass die Ausländer im Rahmen der „Dublin II-“ bzw. der „Dublin III-Verordnung“ in einen Drittstaat zurückgeführt werden müssen

oder die Rückreise ins Heimatland erfolgen muss, wird ein entsprechendes Verfahren eingeleitet. Dieses Verfahren kann erfahrungsgemäß bis zu 6 Wochen andauern, in der Regel sind es drei bis vier Wochen. In dieser Zeit muss der Aufgegriffene untergebracht werden. In der Vergangenheit war die Unterbringung in der Gemeinschaftsunterkunft sichergestellt. Aufgrund der nach wie vor anhaltenden Zuweisungszahlen ist dies jedoch nicht mehr realisierbar.

Die Verwaltung sieht nunmehr die Notwendigkeit zu handeln. Erste lösungsorientierte Vorschläge wurden gemeinsam mit dem Stadtamt zusammengestellt und werden derzeit geprüft. Insbesondere wird eine Prüfung hinsichtlich des Konnexitätsprinzips erfolgen, da der Umstand durch das Eingreifen einer Bundesbehörde verursacht wird. Eine Abstimmung mit Führungskräften des Amtes für Jugend und Soziales, des Stadtamtes und der Bundespolizei ist geplant.

Im Jahr 2014 wurden 11 Personen von der Bundespolizei untergebracht:

5 Personen im Januar, 1 Person im Februar, 4 Personen im April und 1 Person im Mai.

Derzeit sind in der Gemeinschaftsunterkunft 211 Asylbewerber untergebracht (Platzanzahl 285, wovon 75 % also 213 belegt werden können; die 75 % resultieren aus der Berücksichtigung der Herkunft, Volkszugehörigkeiten u.ä. Faktoren). Dezentral sind 235 Personen untergebracht.

*Herr Fritze bedankt sich sehr herzlich für das Engagement und die Unterstützung durch die Mitglieder und Verwaltungsvertreter in der letzten Legislaturperiode.*